MADE IN GLASHÜTTE: DIE FILME VON NOMOS

Mit kurzen Informationsfilmen zu den verschiedenen Arbeitsschritten bei der Herstellung eines Uhrwerks, der Fertigung seiner Einzelteile oder der Veredelung von Komponenten möchte die Manufaktur Nomos das Interesse der Uhrenfreunde für die Feinheiten der Glashütter Uhrmacherkunst wecken. Die phänomenal gut gemachten, gestochen scharf inszenierten und faszinierend informativen Kurzfilme sind auf der Nomos-Homepage **(www.nomos-glashuette.com)** zu finden. Es gibt schon eine ganze Reihe davon (von «Glashütter Sonnenschliff» über «Spiralfeder aufsetzen» und «Verzahnen Beschleunigungsrad» bis «Fräsen Dreiviertelplatine»), und jeden Sonntag soll ein neuer Film hinzukommen. Unbedingt anschauen – so etwas bekommt man nicht alle Tage zu sehen!

JAHRHUNDERT-TOURBILLON VON A. LANGE & SÖHNE

Eine der berühmtesten und wertvollsten Taschenuhren von A. Lange & Söhne ist wieder in das Museum Bautzen zurückgekehrt. Dort war sie in den Wirren am Ende des Zweiten Weltkriegs abhandengekommen. Die Goldsavonnette mit einer kunstvollen Emaille-Malerei auf dem Sprungdeckel, welche die Göttin Minerva zeigt, wurde von Emil Lange bei der Pariser Weltausstellung 1900 präsentiert. Die Uhr mit der Nr. 41000 ging als «Jahrhundert-Tourbillon» in die Geschichte ein. Ihr Werk kombiniert ein Minutentourbillon mit einem Antrieb über Kette und Schnecke. Darüber hinaus verfügt es über die für Lange-Uhren charakteristische AUF/AB-Gangreserveanzeige. Jetzt kümmert sich Restaurator Jan Sliva im Auftrag von A. Lange & Söhne um die behutsame Aufarbeitung des uhrmacherischen Schmuckstücks, bevor es ein zweites Mal in die Sammlung des Bautzner Museums aufgenommen wird.

GRAND SEIKO BOUTIQUE IN PARIS ERÖFFNET

Am 20. Oktober 2022 wurde die Grand Seiko Boutique am Place Vendôme in Paris feierlich eingeweiht – nachdem sie ihre Pforten für Kunden bereits seit zwei Jahren geöffnet hatte. Corona-bedingte Reisebeschränkungen hatten den Festakt lange verhindert – nun endlich konnte Grand-Seiko-Europachef Frédéric Bondoux seinen Vorstandsvorsitzenden Shinji Hattori und den Präsidenten der Seiko Watch Corporation, Akio Naito, begrüßen, um gemeinsam das Band zu zerschneiden.

BIBLIOTHEK

DEUTSCHE ARMBAND-CHRONOMETER & QUALITÄTSUHREN 1935–1980

Manchem Leser mag das Thema irgendwie vertraut in den Ohren klingen. In der Tat hatten wir bereits vor etwas über einem Jahr einen längeren Artikel über die Junghans Meister im Heft, und darin klang bereits die Liebe des Autors Martin Fischer zu den feinen Präzisionsuhren und Chronometern aus dem Schwarzwald an. Zusammen mit Wolfgang Ingerl hat er nun ein umfassendes Werk über Armband-Chronometer aus allen Regionen Deutschlands zusammengetragen und stellt neben den Schwarzwälder Chronometern auch die Erzeugnisse aus Sachsen sowie aus dem Schwäbischen vor.

Sauber strukturiert, mit einem wichtigen Einleitungsteil zur Definition des Begriffs «Chronometer» und einer Vorstellung der Prüfinstitute und der Prüfvorschriften führt das Buch den Leser an die verschiedenen Marken und Modelle heran und spannt dabei den Bogen bis in die uhrmacherische Moderne, wo Quarzwerke den Takt angeben. Eine besondere Stärke des Buches liegt in der Abbildung und Beschreibung von über 170 Armband-Chronometern und der zeitlichen Einteilung der verschiedenen Baumuster. Das Buch ist ein Standardwerk im besten Sinne des Wortes und sollte in keiner Uhren-Bibliothek fehlen.

Erschienen im Battenberg-Verlag, 21 x 28 cm, 240 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 69 Euro